

II-7011 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3558 1J

A n f r a g e

1989 -04- 05

der Abgeordneten Dr. Müller, Mag. Guggenberger, Weinberger, Strobl  
und Genossen  
an den Bundesminister für Gesundheit und Öffentlichen Dienst

In zahlreichen klinisch orientierten Studien, die in angesehenen internationalen Fachzeitschriften publiziert wurden, konnte durch die Arbeitsgruppe von Prof. Wachter am Institut für Medizinische Chemie und Biochemie der Universität Innsbruck die Ursache von erhöhten Neopterinwerten bei verschiedenen Erkrankungen aufgeklärt werden. Neopterin stellt eine sehr empfindliche Sonde für jede Stimulation des zellulären Immunsystems dar. Für die Anwendung des Tests zur zusätzlichen Sicherung der Bluttransfusion ist von Bedeutung, daß eine breite Palette von Infektionskrankheiten sehr früh, noch vor dem Auftreten spezifischer Antikörper, durch erhöhte Neopterinwerte erfaßt werden. Neueste Studien zeigen, daß Neopterin z.B. auch dem HIV-Antigentest überlegen ist. Darüberhinaus werden Erkrankungen erfaßt, die durch die in der Transfusionsmedizin üblichen spezifischen Tests nicht abgedeckt werden. Durch die Anwendung der Neopterinbestimmung in der Transfusionsmedizin wird das Risiko der Krankheitsübertragungen für den Empfänger entscheidend verringert. Neopterin kann derzeit mittels RIA und in Kürze auch mittels ELISA bestimmt werden. Es ist hervorzuheben, daß es sich beim Neopterintest um eine rein österreichische Entwicklung handelt.

Bezugnehmend auf das kürzliche Erscheinen einer Publikation aus Innsbruck in der angesehensten deutschsprachigen Fachzeitschrift für Allgemeinmedizin "Deutsche Medizinische Wochenschrift" mit dem Titel "Serum-Neopterinbestimmung zur zusätzlichen Sicherung der Bluttransfusion" stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und Öffentlichen Dienst folgende

A n f r a g e:

1. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der gesamtösterreichischen Einführung der Serumneopterinbestimmung zur zusätzlichen Sicherung der Bluttransfusion?

- 2 -

2. Wie steht es um die Ausrüstung der Blutbanken in Österreich bezüglich der Durchführbarkeit von RIA oder ELISA Tests?
3. Wieweit ist die Erprobung der Neopterinbestimmung durch Wiener Blutbanken fortgeschritten, und inwieweit ist eine Koordinierung und ein Meinungsaustausch mit der Innsbrucker Blutbank erfolgt, die eine diesbezügliche Erfahrung an bereits über 100.000 Blutspendern besitzt?